

Beiträge, wegen des Jahresabschlusses, an unseren Kassierer Kollegen Joh. Götzelt baldigst abzuführen. Extramahnungen können nicht mehr erfolgen. Zur Vermeidung von Einziehung der Beträge im Zwangsverfahren bitten wir um Beachtung von Vorstehendem. Gleichzeitig machen wir bekannt, dass unser von der Vollversammlung am 21. Oktober genehmigter Haushaltplan für 1913 zur Einsicht der Kollegen beim Kassierer Kollegen Joh. Götzelt ausliegt.

Der Vorstand:

Otto Axthelm, Obermeister. Oswald Firl, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Halberstadt und Umgegend.

Halbjährliche Vollversammlung am 26. September, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant „Kaiserhof“ in Quedlinburg a. H.

Zu der heutigen Versammlung waren die Mitglieder durch das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“, Halle a. S., eingeladen. Erschienen sind 25 Mitglieder und Herr Obermeister Schütze, Magdeburg, als Gast. Zwei Mitglieder hatten sich entschuldigt und 35 Mitglieder fehlten ohne Entschuldigung. Um 3¹/₄ Uhr eröffnete der Obermeister, Herr Kollege Oehlschläger, die Versammlung und erteilte Herrn Kollegen Weyland, Quedlinburg, das Wort, welcher die von auswärts gekommenen Kollegen in Quedlinburg begrüßte. Obermeister Oehlschläger gedachte sodann des verstorbenen Kollegen Sackheim, Quedlinburg, dessen Andenken die Anwesenden durch Erheben von ihren Sitzen ehrten. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde von dem Schriftführer vorgelesen und Einwendungen dagegen nicht erhoben. Wie der Obermeister feststellte, waren Anträge zur heutigen Versammlung nicht eingegangen, er ging daher gleich zur Berichterstattung über den Verbandstag in Eisenach über. Das Referat dauerte etwa 2 Stunden, wobei den Anwesenden die Verhandlungen des Eisenacher Verbandstages in lebendiger Weise veranschaulicht wurden.

Nach der Berichterstattung wurden die Herren Krüger, Osterwieck und Schluck, Wernigerode, als Ersatzmänner zur Lehrlingsprüfungskommission gewählt. Obermeister Schütze machte den Vorschlag, die Lehrbriefe des Zentralverbandes und nicht die der Handwerkskammer zu verwenden, da bei ersteren die Prädikatssteigerung eingetragen werden kann.

Ueber nicht abgeholte Reparaturen fand dann eine allgemeine Debatte statt, dabei wurde auch der Artikel von Rechtsanwalt Schönrock, Berlin, der in Nr. 17 des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst“ stand, besprochen. Obermeister Schütze empfiehlt der Innung gemeinsame Reklame in den Zeitungen des Innungsbezirkes zu machen. Kollege Schluck, Wernigerode, schlägt vor, dass die Kollegen an ihrem Wohnorte Reklame machen und die dort wohnenden Vertrauensmänner sollen dafür Sorge tragen. Von der Versammlung wurde dieses gutgeheissen. Die Inserate sollen jeweils mit der Unterschrift: „Die Uhrmacherzwangsinnung von Halberstadt und Umgegend“ versehen sein.

Nachdem dann noch über Ausverkäufe gesprochen wurde, teilte der Obermeister mit, dass die Handelskammer ihn benachrichtigt hätte, dass wegen Umzugs nur ein Ausverkauf mit solchen Waren stattfinden dürfe, welche beim Umzug Schaden leiden könnten, oder auch verhältnismässig grosse Transportkosten verursachen würden, andernfalls hätte niemand das Recht, einen Ausverkauf wegen Umzugs abzuhalten. Obermeister Schütze empfiehlt sodann den Innungsmitgliedern, der Krankenkasse der Handwerkskammer beizutreten.

Kollege Weyland gab dann die Anregung, dass bei einem Todesfall eines Innungsmitgliedes aus der Innungskasse zu einer Kranzspende ein Beitrag bis zu 10 Mk. geleistet wird. Die Versammlung war damit einverstanden. Gegen 7 Uhr wurde vom Obermeister Oehlschläger die Sitzung geschlossen.

Rob. Herrmann, Schriftführer.

Uhrmacherinnung des Kreises Herford.

Am Sonntag, den 17. November, nachmittags 3 Uhr, findet in Herford, „Hotel Kaiserhof“, unsere Innungsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Haushaltsplan für 1913.
3. Antrag Schierholz, betreffend Ergänzung des Beschlusses vom 7. November 1910.
4. Unter Verschiedenes: Grossistenfrage, Weihnachtsreklame und anderes.

Wir bitten alle Mitglieder dringend, pünktlich zu erscheinen, damit Störungen während der Verhandlungen nicht vorkommen.

Der Vorstand.

I. A.: F. Hoffmann, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung für Kiel und Umgegend.

Die nächste, ausserordentliche Vollversammlung der Innung findet am Mittwoch, den 20. November (Busstag), vormittags präzis 10 Uhr, im Hotel „Deutscher Kaiser“ statt.

Um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird dringend ersucht; fehlende haben keine Strafe zu entrichten.

Tagesordnung:

1. Bericht über verschiedene Entscheidungen der Behörden.
2. Beratung über die Bestimmungen des Lehrlingswesens.
3. Wahl von zwei Beisitzern für den Gehilfenprüfungsausschuss.
4. Wahl von drei Mitgliedern für den Revisionsausschuss.
5. Vortrag über Kalkulation.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

I. A.: Otto Rathge, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

IV. Vierteljahrsversammlung am Montag, den 14. Oktober.

Eröffnung durch Obermeister Freygang 8 Uhr 50 Minuten. Anwesend 96 Mitglieder.

Der Obermeister gibt der Versammlung das Ableben der Kollegen Mocker, Lützschena und Meinhardt sen., Leipzig, bekannt; er widmet den Verstorbenen herzliche Worte des Nachrufes. Die Anwesenden ehren das Andenken derselben durch Erheben von den Plätzen.

Mit Erledigung von Punkt 1, Eingänge, wird in die Tagesordnung eingetreten. Verlesen eines Schreibens der Königl. Kreishauptmannschaft, betr. die Reklamation des Uhrmachers Heinr. Prehn in Leipzig-Gohlis und Bitterfeld, gegen die Mitgliedschaft zur Leipziger Innung. Der Beschwerdeführer wurde von der Aufsichtsbehörde abgewiesen. Die Einladung zu dem vom Innungsausschuss veranstalteten Handwerkerfest zum Besten eines zu gründenden Handwerker-Alters- und Erholungsheims war leider so spät eingegangen, dass eine Verlegung der heutigen Versammlung nicht mehr möglich war. Die Gewerbekammer sendet ihren Sitzungsbericht und weiter die Mitteilung, dass auf Kosten der Königl. Staatsregierung öffentliche Vorträge abgehalten werden können, wenn darum nachgesucht wird. Sie ersucht Vortragsthemen anzugeben, sowie geeignete Persönlichkeiten, welche diese übernehmen würden. Der Vorstand hat den Wunsch zu erkennen gegeben, dass ein Vortrag über Optik angebracht sei und Herrn Assistent Hahn in Jena als geeignete Persönlichkeit bezeichnet. Auf unsere Eingabe an das Königl. Ministerium ist noch keine Antwort eingegangen.

Punkt 2: Bericht des Vorstandes über die stattgefundenen Sitzungen. In der Hauptsache beschäftigten diese: Reklamationen gegen die Mitgliedschaft, gegen das Abonnement auf das „Verbandsjournal“, gegen Preisunterbietungen und das Prozentgeben, ferner gaben Verstösse gegen die Satzungen und ein grosses Kapitel: Mangel an Kollegialität. Der Obermeister appelliert vor allem an diese, um ein gedeihliches, erfolgreiches Zusammenarbeiten zu ermöglichen.

Punkt 3: Bericht über den Verbandstag in Eisenach. Der Obermeister verweist auf den erschienenen Bericht und gibt bekannt, dass ausser den Delegierten die Kollegen Bauer, Fr. Opitz und Alex Schmidt dem Verbandstag beiwohnten. Der Obermeister spricht sein Bedauern darüber aus, dass der Verbandstag eine Erneuerung der Grossistenverträge nicht gebracht hat; auch wird die geschäftliche Tagung einer eingehenden Besprechung unterzogen und bestehende Wünsche der Leipziger Innung für später zur Geltung gebracht werden. Kollege Horrmann spricht noch zu dieser Sache und ergänzt im allgemeinen die Ausführungen des Obermeisters. Als wesentlichstes Ergebnis der Tagung ist die Herabsetzung des Verbandsbeitrages zu bezeichnen; noch spricht Kollege Horrmann sein Bedauern aus, dass mit den verwandten Verbänden kein rechtes, friedliches Einvernehmen bestehe, welches ein gemeinsames Zusammenarbeiten für die Interessen des Uhrmachers bedinge.

Punkt 4: Bericht des Kassierers, erstattet vom Kollegen Grabe.

Punkt 5: Beschlussfassung über den Haushaltplan. Unter den Einnahmen gibt Kollege Grabe bekannt, dass der Innung eine neue Einnahmequelle entstanden sei dadurch, dass die bisher von der Firma Gustav Sturm dem Kollegen Hahn gezahlten Provisionen für gelieferte goldene Savonnetteuhren zum 25jährigen Jubiläum Leipziger Polizeibeamten, in Zukunft der Innung überwiesen werden. Die Versammlung nimmt das Anerbieten an. Der Haushaltplan kommt zur Verlesung, Einwendungen dagegen werden nicht gemacht; derselbe wird der Aufsichtsbehörde zur Prüfung eingereicht werden. Mit Zustimmung der Versammlung werden drei Kassenrevisoren gewählt. Die Kollegen Lehmann, Bauer und E. Müller nehmen die auf sie gefallene Wahl an.

Punkt 6: Beschlussfassung über den Beitritt von angemeldeten Leipziger Grossisten. Gegen die Mitgliedschaft des Herrn Popitz hat die Versammlung keine Einwendungen zu machen, es erfolgt dessen Aufnahme.

Punkt 7: Beschlussfassung über den Vorschlag einer gemeinsamen Versteigerung von Ladenhütern wird abgelehnt. Bei dieser Gelegenheit berichtet der Obermeister, dass er gegen die Auktion des Uhrmachers Harrer bei der Behörde Einspruch erhoben habe, da dieselbe in einem anderen Lokale fortgesetzt wurde; es war dies leider ohne Erfolg.

Punkt 8: Anträge; a) des Vorstandes: Wer in einem Geschäftsjahre drei ordentliche Versammlungen nicht besucht hat, hat trotz Entschuldigung für jede weitere nicht besuchte Versammlung die Strafe von 2 Mk. zu zahlen. Zu dieser Sache sprechen die Kollegen Horrmann, Körner, Moltzen und A. Schmidt; letzterer will den Fall so verstanden wissen, dass nicht nur die Vierteljahrsversammlungen, sondern auch die ausserordentlichen Versammlungen mit gezählt werden. Auf Antrag des Kollegen F. Opitz wird die Bestimmung ergänzt durch die Worte: „drei Versammlungen hintereinander“. Der Antrag wird gegen zwei Stimmen angenommen, die genaue Formulierung dem Vorstande überlassen.

Punkt 9: Besprechung über die öffentliche Uhrmachersgehilfenversammlung. Eine vom Leipziger Uhrmachersgehilfenverein eingereichte Resolution strebt folgendes an: neuständige Arbeitszeit, monatlicher Gehalt nicht unter 100 Mk. Der Obermeister fordert die Kollegen auf, durch Erhöhen der Reparaturpreise eine bessere Bezahlung herbeizuführen. Für Berücksichtigung der Gehilfenwünsche tritt besonders Kollege Tannebaum ein, ausserdem sprechen noch zur Sache die Kollegen Horrmann und F. Opitz. Es wird den Gehilfen mitgeteilt werden, dass wir zu ihren Wünschen eine wohlwollende Stellung einnehmen, eine bindende Erklärung aber nicht geben können.

Punkt 10: Einberufung einer Gehilfenversammlung zur Wahl des Gehilfenausschusses. Dasselbe findet am 18. November statt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass jeder teilnehmende Gehilfe 21 Jahr alt sein muss und 3 Monate bei einem Innungsmeister gearbeitet haben muss.

Punkt 11: Festlegung des Tages für die nächste Vierteljahrsversammlung. Sie findet am 21. Januar 1913 statt.

Punkt 12: Herrenausflug zur Besichtigung des neuen städtischen Wasserwerkes in Canitz bei Wurzen. Dieser findet Sonntag, den 27. Oktober statt,